

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 19: Rekrutenprüfungen ; Besoldungsfragen ; Zur Westküste der USA ; Baselland

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kath. Volkshochschule Zürich bis spätestens 4. Februar; bei späteren Einschreibungen wird ein Zuschlag von Fr. 1.– erhoben.

INTERNATIONALE WERKTAGUNG IN SALZBURG

Vom 31. Juli bis 4. August findet im Institut für Vergleichende Erziehungswissenschaft in Salzburg die Werktagung mit dem Thema: »Kind und Jungendlicher in der Gemeinschaft« statt. (Mitg.)

EXISTENTIALISMUS UND PÄDAGOGIK

H. H. Universitätsdozent Dr. Leopold Prohaska, Leiter des Instituts für Vergleichende Erziehungswissenschaft, Salzburg, Dreifaltigkeitgasse 19, ist bereit, in der Osterwoche in der Schweiz Vorträge zu übernehmen über obiges Thema oder ähnliche Themata. Man beachte die Rezension über sein gleichnamiges Buch von Prof. Bürkli in der Sparte »Religionsunterricht«.

KASPERLI-KURS IN MAGLIASO BEI LUGANO

Vom 9.–14. April 1956

»Wir spielen Kasperli-Theater im Kindergarten und in der Schule, zu Hause und im Heim.«

Der Schweizerische Arbeitskreis für Puppenspiel veranstaltet auch in diesem Jahre seinen traditionellen Oster-Kasperlikurs. Er findet während der Osterferien in der Jugendheimstätte Magliaso bei Lugano statt und beginnt am Montag, den 9. April (Anreise), und endet am Samstag, den 14. April 1956, mittags. Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen und alle Freunde Kasperlis sind recht herzlich zu diesem Kurs eingeladen. Der Meister und Lehrer des Puppenspiels, H. M. Denneborg, wird die Leitung übernehmen, unterstützt von Silvia Gut. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Es können Anfänger wie auch Fortgeschrittene teilnehmen. Jeder Teilnehmer wird einen Satz an Puppen und ein Spiel erarbeiten. Es ist ratsam, sich möglichst bald anzumelden. Anmeldungen sind zu richten an: Silvia Gut, Lehrerin, Ipsach bei Biel, Telefon (032) 2 94 80.

BÜCHER

Robert A. Naef: Der Sternenhimmel 1956. Verlag Sauerländer, Aarau. Illustr. 126 Seiten. Brosch. Fr. 6.95.

Dieses astronomische Jahrbuch für Sternfreunde ist wieder sehr vielseitig ausgestattet. Es enthält neben nützlichen allgemeinen Erläuterungen eine

Jahresübersicht über die Bewegungen der Planeten – ein besonderer Abschnitt ist dem Planeten Mars gewidmet im Hinblick auf das »Marsjahr« 1956 –, in den einzelnen Monatsübersichten eine Fülle von Hinweisen auf interessante Erscheinungen am Sternenhimmel für alle Tage des Jahres, Tabellen mit verschiedenen Angaben über Sonne, Mond, Planeten und eine Auslese besonders lohnender Objekte für die Beobachtung mit Feldstecher oder Fernrohr.

Wer das Büchlein aus früheren Jahren kennt, wird es nicht mehr missen wollen; angehenden wie fortgeschrittenen Liebhaber-Astronomen wird es wieder hervorragende Dienste leisten. P. V.

Hirsbrunner Gottfried: Wir zeichnen die Schweiz.

Schweizer-Jugend-Verlag, Solothurn 1955. 84 S. Kartoniert Fr. 3.90.

Anhand einer Fülle von Zeichnungen werden die Landschaftsformen der Schweiz anschaulich erklärt, wobei nicht ein Inventar von Tatsachen vermittelt werden will, sondern das Wissen um den Werdegang der Formen. Das Büchlein erlaubt vielseitige Verwendung: Der Lehrer wird es als Hilfsmittel für Wandtafelskizzen schätzen; der Schüler wird großen Nutzen daraus ziehen, wenn er das Vorwort des Verfassers beherzigt. Nicht zuletzt kann man in der Gruppenarbeit die Schüler über die Skizzen reden lassen und so den Vortrag pflegen. S.

Adelmann Josef: Methodik des Erdkundeunterrichtes. Kösel-Verlag, München. DM 7.80.

In der »Methodik des Erdkundeunterrichtes« wird ein methodisch schwieriges Fach von verschiedenen Seiten her beleuchtet. Zuerst wird die Geschichte der Erdkunde seit dem Altertum aufgezeigt, da der Erdkundeunterricht sich immer nach dem Stande dieser Wissenschaft richten mußte. Der große Wendepunkt kam, als das Kausalitätsprinzip hier Eingang fand. Daraus erwuchs die heutige geographische Lehrmeinung, die sich mit den Erscheinungen der Erdoberfläche im weitern Sinne des Wortes in ihren örtlichen Verschiedenheiten und Wechselbeziehungen befaßt. In einem zweiten Teile wird »die Grundlegung einer Methodik des erdkundlichen Unterrichtes in der Volksschule« versucht. Nach einer geschichtlichen Schau werden die Bildungswerte und ihre psychologischen und volkstümlichen Voraussetzungen, die erdkundlichen Unterrichtsverfahren, ihre Heimatbezogenheit und Weltoffenheit beleuchtet. Der dritte Abschnitt befaßt sich mit der Unterrichtsgestaltung selbst. Die Ausführungen über Veranschaulichung und Darstellung, über den Arbeitsschulgedanken und die Sicherung des erdkundlichen Wissens sind sehr anregend. Der Verfasser schöpft aus einem

reichen Wissen und einer umfassenden Literaturkenntnis. Wer sich mit dem Erdkundeunterricht gründlicher befaßt, der sollte an diesem Buche nicht vorbeigehen.

Dr. A. B.

Wir wandern durch Land und Leben. 1. Der Vierwaldstättersee. Für die Schule herausgegeben von Albert Jetter und Eugen Nef. Hochwächter-Bücherei, Bd. 10, 72 Seiten, 23 photographische Abbildungen. Brosch. Fr. 3.70 (Klassenpreis Fr. 2.50). Paul Haupt, Bern.

Sorgsam ausgewählte Bilder und Texte bekannter Autoren sind hier zu einer bunten Blütenlese vereinigt worden, die dem Leser diese Herzlandschaft der Schweiz mit ihren geschichtlichen Stätten, Sagen, Menschen und Bauwerken nahebringt. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für den Lehrer und eignet sich gut als Klassenlektüre. Dem Lehrer dient ein kurzer Kommentar mit beigefügten Arbeitsaufgaben als Anregung und Erleichterung seiner Vorbereitung (16 S., brosch. Fr. 2.50).

Dr. A. B.

Jean Gabus: Die drei Gesichter Afrikas. Verlag Otto Walter AG, Olten. 190 S., Photos, Fr. 14.55.

Durch verschiedene lesenswerte Reisebücher bekannt, hat Jean Gabus unter obgenanntem Titel auch über Afrika einen fesselnden Reisebericht verfaßt. Er geht dabei von den Gesichtspunkten »Versunkene Reiche« – »Erwachendes Leben« – »Erdteil der Zukunft« aus und schreibt über Geographie, Geschichte, Kultur, Völkerkunde, Wirtschaft. Es ist ein gescheites Buch, aber fern jeder trockenen Gelehrtheit und voll Wärme und Stimmung. Ungeahnte Reiche entstehen vor dem erstaunten Auge, wo heute Wüstensand alles Leben deckt, ruhmreiche Städte blühenden Handels und berühmte Brennpunkte hoher Kultur, wo heute Ruinen und armselige Lehmhütten eine glanzvolle Vergangenheit vergessen machen. Die Neugierde des Lesers bleibt wach und wird in hohem Maße befriedigt. Immerhin wird dann und wann psychologisch wohl etwas zu rasch gedeutet, philosophisch zu wenig begründet, und manche Behauptung, wie z. B. jene, daß der Auferstehungsglaube »so wichtig für das primitive Denken« sei, verdient ein Fragezeichen. Aber alles in allem genommen: ein hochinteressantes Buch!

Alb. Mühlebach

Werner Müller: Indien ohne Lippenstift. Ein Buch bunter Erlebnisse und Wahrheiten. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 14.80.

Der Verfasser Werner Müller hat viele Jahre seines Lebens in Indien zugebracht. Und über dieses Erleben schreibt er. Der Gegensatz zwischen »hochstehenden Europäern und niedrigstehenden Indern« fehlt diesem Buche. Hier gibt es nur Menschen, bald mehr, bald weniger liebenswerte frei-

lich; aber es sind Menschen. Hie und da erkennt man, daß der eine ein Inder, der andere ein Europäer ist. Wir spüren, daß auch der andere fühlt und denkt wie wir, mag es auch gelegentlich in etwas ungewohnten Bahnen sein. Überrascht stellt man fest, daß der Verfasser den Missionen und Missionaren irgendwelcher christlicher Konfessionen wirklich gerecht wird, was in letzter Zeit eher aus der Mode gekommen ist. Der Kampf um die Freiheit zeigt die junge Generation in ähnlichem Überborden, wie wir es aus andern Gelegenheiten in Europa nur zu gut kennen. Wer könnte dies nicht verstehen!

Das Buch ist unterhaltsam geschrieben und verriät erst beim gründlichen Lesen das ganze tiefe Verständnis des Autors für alle Menschen auf Indiens Erde, gleichgültig welche Farbe ihre Haut besitzt.

Dr. A. B.

Walther Staub: Asien. Mit 42 Kartenskizzen von Dr. Werner Bandi und 53 Fotos auf Tafeln. Orell Füssli geographisches Unterrichtswerk, Bd. IV, 116 S. Orell Füssli-Verlag, Zürich. Halbleinen Fr. 6.90.

Im IV. Band von Orell Füssli geographischem Unterrichtswerk schildert PD. Dr. W. Staub ganz Asien und die Arktis. Er hat über zehn Jahre in verschiedenen Gegenden des Kontinents gelebt und kennt ihn aus eigener Erfahrung. Auf knappem Raum entsteht ein konzentriertes Bild dieses Kontinentes und seiner Länder. Er zeigt geologischen und morphologischen Aufbau, Klima, Vegetation und Besiedelung in ihren Zusammenhängen und gibt draüber hinaus Abrisse der politischen und kulturellen Geschichte jeder Region. Tabellen mit neuesten Produktionszahlen vervollständigen das ausgezeichnet bebilderte Bändchen. So entsteht eine Gesamtdarstellung, die unsern Mittelschülern eine wertvolle Hilfe sein wird.

Dr. A. B.

Dr. Georg Wagner: Der Karst als Musterbeispiel der Verkarstung. Naturwissenschaftliche Monatschrift des deutschen Naturkundevereins, Heft 9/10. Tübingen 1954.

Am Beispiel des jugoslawischen Karstes führt der Autor dieser Studie den Leser in das Wesen der Karstlandschaft ein. Dr. Georg Wagner bürgt für eine gründliche Durcharbeitung der Materie in jeder, auch in methodischer Hinsicht. Seine Stärke liegt vor allem in der Auswahl der Photographien, die einzigartig schön sind, und in der Vereinfachung und Umzeichnung in Blockdiagramme, die das Wesentliche sehr einprägsam herausstellen und Anreiz bieten, sie an die Wandtafel zu zeichnen. Schon in seinem großen Buche: »Einführung in die Erd- und Landschaftsgeschichte« hat er sich als ein Meister des Bildes gezeigt. Der Inhalt die-

ser kleinen Schrift ist so reich, daß es unmöglich ist, hier nähere Angaben zu machen. Das Büchlein kann sehr empfohlen werden. A. B.

Weltkarte 1:50 000 000 am Äquator. Fr. 2.90.

Die politische Weltkarte 1:50 000 000 ist mit allen Vor- und Nachteilen, die ihrem Wesen und dem Maßstabe entsprechen, behaftet. Auf der Rückseite sind zahlreiche Tabellen aufgedruckt,

Bei Kopfw. Migräne.
In jeder Apotheke
Contra-Schmerzβ
DR. WILD & CO., BASEL
Zahnweh, Monatsschmerzen
es hilft!

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Werbet für das vorzüglich redigierte Organ, die »Schweizer Schule«!

Idealer Kinderaufenthalt im

Kinderheim »Blumenhof«

OBERÄGERI ZG

Kleine Kinderzahl
Mäßige Preise
Vom Konkordat der schweizerischen Krankenkassen anerkannt
Prospekte und Referenzen durch:
Frau Rösly Heinrich, Tel. (042) 7 56 15

Gesucht

auf April 1–2 **Sekundarschullehrerinnen** an die Sekundarschule Appenzell. Offerten sind baldmöglichst erbeten an die Realschulkommission Appenzell.

darunter auch die Flächen, Einwohnerzahlen und Hauptorte aller Staaten, Kontinente und der ganzen Erde. (Verlag Kümmerly & Frey, Bern.) Dr. A. B.

Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa**, Pat. angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen

Telephon (062) 8 15 10

Junge

Primarlehrerin

sucht auf Frühjahr 1956 Stelle in Privat- oder Gemeindeschule.
Offerten unter Chiffre 552 an den Verlag der »Schweizer Schule«, Olten.

Für die neue Lehrstelle an der Unterschule der Primarschule **Gündelhart-Hörhausen TG** wird eine

Lehrerin

gesucht, die zugleich den Orgeldienst der kath. Kirchgemeinde Gündelhart versehen könnte. Bewerber können sich melden bei J. Burkart, Pfarrer, Gündelhart-Hörhausen TG.

Der über dem Zürichsee gelegene aussichtsfrohe Kurort Feusisberg sucht für die im neuen Schulhaus frisch zu schaffende Mittelstufe (3. und 4. Klasse) tüchtige

Primarlehrerin

Eintritt: Mitte April. Anmeldungen mit Gehaltsansprüchen sowie diesbezügliche Anfragen sind bis zum 20. Februar an den Schulpräsidenten, H. H. Pfr. P. Clemens Meyenberg OSB, zu richten. Schulrat Feusisberg.

Straßenkarte der Schweiz 1:333 333, herausgegeben von Shell, Zürich. (Kümmerly & Frey.)
Hier liegt eine Straßenkarte mit Relief und einer

neuen, offenbar sehr praktischen Faltung vor. Erfreulich ist die gut erkennbare Unterscheidung zwischen Straßen mit und ohne Belag. Dr. A. B.

Chefs ziehen unsere

Schüler als Angestellte

vor, weil unser Kleinbetrieb die individuelle Förderung und eine theoretisch-praktische Methode ermöglicht, die an die kaufmännische Praxis heranreicht. Manchmal liegen bei unserer Stellenvermittlung so viele Anfragen nach Arbeitskräften vor, daß wir der Nachfrage nicht genügen können.

Nächster Kurs: 7. Mai 1956.

Diplom 1 Jahr. Vorbereitung auf kaufmännische Praxis, auf Bahn, Post, Zoll, Telefon und Hotel.

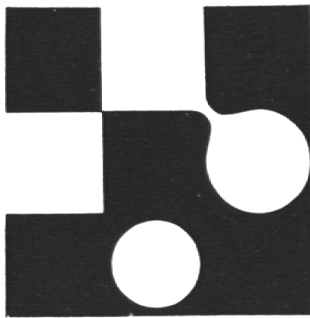
Verlangen Sie Prospekt und nähere Auskunft.

Höhere Schule Rigihoft, Luzern

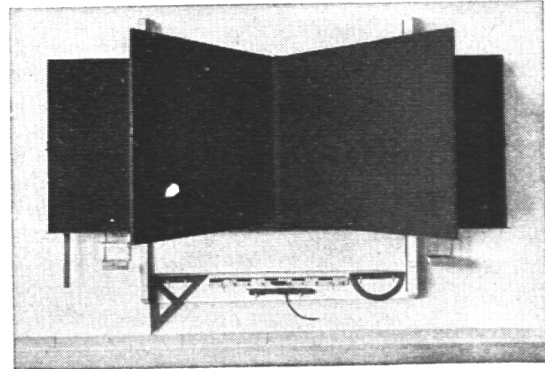
(Kath. Handelsschule)

Diebold Schillingstraße 12, Telefon (041) 2 97 46.

Schul- und Diplomkommission



**Clichés
Schwitter AG
Basel Zürich**



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß
die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Primarschule Hergiswil am See

Auf Schulbeginn am 14. April 1956
werden

zwei Lehrerinnen

gesucht.

Weitere Auskunft erteilt Schulpräsident Paul von Moos, Hergiswil.

Primarschule Schattdorf

OFFENE LEHRSTELLE

An der Primarschule Schattdorf ist auf Schulbeginn im Frühjahr 1956 die Stelle für eine weltliche, katholische Primarlehrerin zu besetzen.

Besoldung nach dem kant. Lehrerbesoldungsgesetz. Pensionskasse.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit bis 20. Febr. 1956 dem Schulrat Schattdorf einreichen.

Schulrat Schattdorf.